

Ein flotttes Geschäft in der Kriegszeit!

Z

Ohne viel Mühe

Gesund und billig!

Eine praktische Anleitung für die deutsche Hausfrau, welche gesund kochen und dabei sparen will.

— Ausgabe für die Kriegszeit! —

Don E. M. Zimmerer und M. Quetsch,

Schriftleiterinnen der „Monika“.

Preis kartoniert 80 Pf. ord., 60 Pf. no.; Freieremplare 13/12.

Kochbücher, die sparen wollen, gibt es wohl, aber ein Kochbuch, das sich streng und strikt an die Vorschriften und Verordnungen des Staates hält, dessen Rezepte von Anfang bis zu Ende so gehalten sind, daß sie mit den wenigen uns gegenwärtig hauptsächlich zu Gebote stehenden Mitteln: Kartoffeln, Gerste, Hafer und etwas Fleisch — namentlich Dauerware — rechnen, gab es bis jetzt nicht. Ein solches ist unser Kochbüchlein, es ist die praktische Anwendung der staatlichen Vorschriften, ohne seine Nützlichkeit und Brauchbarkeit für die nach dem Kriege folgenden Zeiten zu beeinträchtigen, und deshalb sollte es jede Hausfrau besitzen, denn „der Weg zum Frieden führt jetzt auch durch die Küche“.

Die Herausgabe dieses Büchleins wurde mit Spannung erwartet. Die Namen der Verfasserinnen bürgen uns für dessen Gediegenheit. Eine jede der über 100 000 Leserinnen unserer Frauenzeitschrift „Monika“ wird Käuferin des „Kriegskochbüchleins“ sein.

Wichtig insbesondere für Krieger- und Soldatenvereine, Kaufmännische Vereine, Gesellenvereine, sowie alle Dilettanten-Bühnen überhaupt!

Im Vogesenkampf 1914.

Vaterländisches Schauspiel

aus unseren Tagen mit Gesang in fünf Akten

von J. Herman.

48 Seiten. Oktav. Preis broschiert 80 Pf. ord., 60 Pf. no.

„Im Vogesenkampf 1914“ wurde im katholischen Gesellenverein in Donauwörth schon wiederholt unter großem Beifall aufgeführt. Der Inhalt des Dramas ist folgender: Richard, der Sohn des französisch gesinnten Grenzhofbauers Viller bewirbt sich um die Tochter Elsa des Wasgenhofes. Er bekommt das Jawort des Vaters, wenn er mit dem Eisernen Kreuz aus dem Kriege heimkehrt. Er zieht ins Feld, hält sich tapfer, während sein Vater Verrat an den Deutschen übte und der Grenzhof zerstört wird, kehrt mit dem Eisernen Kreuz, aber mit dem Verlust des rechten Armes zurück und glaubt deshalb abgewiesen zu werden. Aber der Wasgenhofbauer hält sein Wort und auch Elsa bewahrt ihm die Treue. Eine Reihe überaus glücklicher, lieblicher, echt vollstümlicher Szenen umgibt die Handlung. Richard ist ein edler Bursche, eine Soldatengestalt, die sich unvergeßlich dem Gedächtnis einprägt. Das ganze Stück hebt sich weit über gewöhnliches Niveau und dürfte nächstens ein Zugstück aller katholischen Vereinstheater werden, das von der Bühne her warme patriotische Gefühle weckt und die Beziehungen der beiden Hauptgestalten in vorbildlicher Weise behandelt. Die Aufführung ist leicht; 13 männliche, 3 weibliche und 3 Kinder-Rollen. Das Aufführungsrecht wird durch den Bezug von 10 Rollen-Exemplaren erworben, die zu M. 6.50 ord., M. 5.50 no. zu beziehen sind. Auch als Lesedrama für den einzelnen eignet sich das Stück, das sich wie eine spannende Erzählung liest.

— Weißer Bestellzettel anbei! —

Buchhandlung Ludwig Auer in Donauwörth.

Massenabsatz.

Trostbüchlein für unsere Zeit.

Den Bekümmerten und Trauernden gewidmet von
Tante Emmy (Emmy Siehl).

Preis pro Stück 20 Pf. ord., 15 Pf. no.

50 Stück auf einmal bezogen M. 7.50 ord., M. 6.— no.
100 „ „ „ „ „ 14.— „ „ 10.— „

Wenn jemand berufen war, für unsere Tage den Bekümmerten und Trauernden ein Trostbüchlein zu schreiben, dann war es Tante Emmy in München, die bald 52 Jahre lang ständig krank im Bette liegt und eine Leidenslehrmeisterin ersten Ranges geworden ist. In schlichten, treuherzigen Worten, reicher Lebens- und Leidenserfahrung entsprungen, spricht sie zu trauernden Soldaten-Müttern, Schwestern und Bräuten, und es ist wie ein Friedenshauch über uns gekommen, als wir das Büchlein zu Ende gelesen hatten. Sein billiger Preis ermöglicht jedem die Anschaffung und Weiterverbreitung. Geben wir es allen Frauen, die in diesen schweren Tagen des Trostes bedürftig sind. „Raphael.“

Wieder ein neues Schriftchen

vom Verfasser der „Heimatgrüße ins Feld“:



Kreuz und Lorbeer.

Trostbrief für die Angehörigen gefallener Krieger
von J. Herman.

Einzelpreis 5 Pf. ord., 4 Pf. netto; 50 Stück M. 1.90 ord.,
M. 1.50 no.; 100 Stück M. 3.40 ord., M. 2.55 no.

Vielfachen an ihn ergangenen Wünschen zufolge hat auch der Verfasser der in bald 700 000 Exemplaren verbreiteten Kriegsschriften „Heimatgrüße ins Feld“, „Samaritergrüße ins Lazarett“, „Weihnachts- und Neujahrsgrüße ins Feld“, „Durchhalten!“ einen „Trostbrief für die Hinterbliebenen gefallener Krieger“ geschrieben.

Wer diese ersten Seelsorgerbriefe oder die herzlichsten Dankesworte der damit beschenkten Krieger gelesen hat, weiß, daß J. Herman auch der rechte Mann dazu ist, kostbaren Balsam des Trostes in die so schwer verwundeten Herzen der Angehörigen toter Helden zu träufeln. — Wäge auch das neue Schriftchen, das sich wiederum durch seinen bescheidenen Preis auszeichnet, die gleiche Aufnahme wie seine Vorgänger und damit weiteste Verbreitung finden!

Kreuzweg-Andacht für die Kriegszeit.

Nach der „Monika“ herausgegeben.

Glassen, F. M., Rosenkranzandacht für die Kriegszeit.

Herman, J., Durchhalten!

— **Samaritergrüße ins Lazarett.**

Preis jedes dieser Schriftchen:

Einzeln 5 Pf. ord., 4 Pf. no.; 50 St. M. 1.90 ord., M. 1.50 no.;
100 St. M. 3.40 ord., M. 2.55 no.

Herman, J., Heimatgrüße ins Feld. Seelsorgerbrief an einen deutschen Kriegsmann.

Einzeln 4 Pf. ord., 3 Pf. no.; 50 St. M. 1.50 ord., M. 1.10 no.;
100 St. M. 2.50 ord., M. 1.75 no.